



Man of the Month: ein Börsenrebell

Michael Proffe

Hinter vorgehaltener Hand gilt Michael Proffe als Börsenrebell. Er führt viele Börsenweisheiten ad absurdum. So bezeichnet sich Proffe selber als Trendfolger, während die Börsenweisheit ja sagt, dass man nie einem Trend nachlaufen sondern ihn vorhersagen sollte. Tatsache jedoch ist, dass der Erfolg Michael Proffe, dem Herausgeber des beliebten Börsenbriefs „Proffes Trend Depot“ recht gibt. Seit 25 Jahren berät er alle, die erfolgreich an der Börse spekulieren wollen. Was heißt spekulieren, erfolgreich anlegen ist hier der richtige Ausdruck!

Bei alle seinen Publikationen, die er über seinen eigenen Verlag, die Proffe Publishing herausgibt, folgt Michael Proffe der Philosophie „keep it simple and stupid“ (halte es simpel und einfach). Dies ist genau der Kern seiner erfolgreichen Trendfolge-Strategie.

Proffe sucht nach stabilen Trendfolgern, wertet und gewichtet sie zunächst und erstellt ein Portfolio aus einer sehr überschaubaren Zahl von Anlagetiteln. Verlässt ein Trendfolger seinen Trend, wird er durch einen neuen Trendfolger ausgetauscht. So kann das Portfolio wie auch das Ergebnis kontinuierlich wachsen und dabei sehr schnell eine weit über den Märkten liegende Performance erzielen.

All das funktioniert natürlich nur mit mehr als 25 Jahren Anlageerfahrung.

Dabei kam Proffe zur Börse, wie die Jungfrau zum Kinde. Ursprünglich in einem ganz anderen Beruf zu Haus, wurde ihm 1987 beim Kauf eines Autos geraten, gleichzeitig Aktien des Herstellers zu kaufen und mit dem Gewinn den Unterhalt des Fahrzeugs zu finanzieren. Diese Empfehlung eines weitsichtigen Autohändlers funktionierte und vom Erfolg fasziniert kaufte Michael Proffe weitere Automobilwerte. Schnell erkannte er, dass sich diese Aktien völlig unterschiedlich entwickelten. Das weckte sein mathematisches Interesse und er machte sich an die Auswertung der Chartverläufe etc.

Seine statistischen Auswertungen führten ihn zum Konzept der Trendfolge. Es gab Aktien, die kontinuierlich einem Aufwärtstrend folgten. Diese Aktien konnte man mit einer Kombination von Indikatoren ausfindig machen. Ebenso halfen die Indikatoren einen Trendbruch auszumachen. Diese Erkenntnisse bewies Michael Proffe in seiner Diplomarbeit.

Das Trendfolgekonzept nach Michael Proffe war geboren.

Michael Proffe setzt dieses Konzept selber konsequent erfolgreich um und manifestiert seine Erkenntnisse in seinen Publikationen, welche sich eines immer größeren Interessentenkreises erfreuen.

Übrigens überschritt das Beispiel Trendfolge Depot gerade die „plus 50%“ Marke für 2012!

Finanzpraxis.com traf Michael Proffe am Rande der Trendfolgetage:

FP: Guten Tag Herr Proffe. Die Michael Proffe Börsendienste und Newsletter erfreuen sich einer großen Beliebtheit und eines stetig wachsenden Leserkreises. Was unterscheidet Sie von den Herausgebern anderer Börsenbriefe und den Veröffentlichungen der „Börsengurus“?

MP: Bei meinem Trendfolgesystem arbeite ich mit klaren Zahlen und Fakten. Viele der sogenannten Börsengurus setzen auf Emotionen wie zum Beispiel Hoffnung und Vertrauen. Der gesamte Kapitalmarkt ist jedoch eher ein mathematisches Konstrukt, dessen Beherrschung nur mathematisch angegangen werden kann.

Das Trendfolgesystem betrachtet und analysiert die Werte über einen langen Zeitraum und das Trendfolgedepot setzt sich ausschließlich aus Werten zusammen, die über die Zeit einen ordentlichen Erfolg verbuchen konnten. Bricht, aus welchen Gründen auch immer, ein Wert aus diesem Trend aus, wird er konsequent ausgetauscht. Der Erfolg gibt mir an dieser Stelle recht. Seit Auflegung des Trend Depots im Januar 2005 verzeichnen wir bis heute eine nachweisbare und streng dokumentierte Performance von +1.221.42%. Das heißt aus dem Startkapital von 30.000€ haben wir in diesem Börsendienst mittlerweile 396.431€ gemacht. Und es ist noch lange nicht Schluss!

FP: Ihr System ist in der Tat von Erfolg gekrönt, trotz der aktuellen Krisen. Wie wir wissen kommen Sie aus einem ganz anderen Beruf und sind eher zufällig zur Börsenanalyse gelangt. Wie kamen sie auf die Idee, sich diesem Thema mit Schleudersitzcharakter beruflich zu widmen?

MP: Wie erwähnt, wurde ich vom Analysefieber gepackt und stellte mir schnell die Frage, warum das „Allerwelts“-Auto VW bessere Börsenwerte erzielt als die Nobelmarken. Dazu beschäftigte ich mich mit der historischen Analyse der Werte und diskutierte diese Ergebnisse auch mit Bekannten. So fanden wir uns über die Zeit zu einer Art Investment Club zusammen. Plötzlich zeigten immer mehr Menschen Interesse an diesem Investmentclub, traten ihm bei und wählten mich zum Vorsitzenden. Da wir alle die Depots bei derselben Bank hielten, blieb auch dieser der Erfolg nicht verborgen und man bat mich darum, die Vorstände der Bank mit den augenscheinlich erfolgreichen Anlegern zusammen zubringen. Im Gegenzug legte die Bank alle Informationen offen, die dem normalen Anleger doch des öfteren verborgen blieben. Die Informationen band ich in die Analyse und die Idee des Trendfolgssystem ein. Da mein Investmentclub schnell wuchs und ein riesen Interesse an meiner Arbeit bestand, beschloss ich letztendlich, mich ganz diesem Thema zu verschreiben.

FP: Wie können Sie sich immer wieder motivieren, neue Dienste und Services anzubieten? Wie wir erfahren haben, rufen sie gerade ein Einsteigerseminar ins Leben und bereiten weitere Trendfolgetage vor?

MP: Bekanntermaßen ist die Altersvorsorge ein wichtiges Thema, da der Staat nur noch rudimentär die Altersbezüge sicher stellen kann. Weiter ist es so, dass schon viele, gerade jüngere Menschen, aus Angst um ihr Auskommen im Alter, viel Geld verbrannt haben, weil sie sich gar nicht informiert oder aber auf Scharlatane verlassen haben. Ich sehe es als eine Pflicht der Älteren an, ihr Wissen, welches in meinem Fall ja nicht ganz erfolglos ist, zu teilen und so Jüngeren den Zugang zum Erfolg zu gewähren. Frei nach dem Motto, warum soll das Rad zweimal erfunden werden? Nur so funktioniert Fortschritt, und zwar auf allen Ebenen.

FP: Herr Proffe, die letzte Frage ist wohl die Frage, die sich alle Leser stellen: wo ist das Geheimnis Ihres Konzeptes, schließlich arbeiten sie mit Daten, die ja bekanntlich allen anderen Analysten auch zugänglich sind?

MP: Neben aller Mathematik ist es wichtig, mit offenen Augen durch die Welt gehen und nicht nur im Elfenbeinturm zu sitzen. Etwas praktisch einmal selber in die Hand nehmen statt nur darüber zu lesen. Die eigenen Erfahrungen und die eigene Wahrnehmung, weg von den Analysezahlen, sind die Grundlage. Gehen Sie einmal mit offenen Augen durch die Stadt, was sehen Sie: Die Menschen sitzen in der Sonne und surfen mit dem iPad. Dazu genießen sie ihren Coffee to go. Die Gespräche drehen sich um die hohen Benzinpreise und Energiesparen. Sie glauben, was soll das jetzt? Schauen Sie sich

die Aktien von Apple, Starbucks, McDonalds, der Mineralölkonzerne und der Automobilkonzerne die auf Hybrid setzen an, dann werden Sie verstehen. Firmen und Produkte, die dem Trend der Zeit folgen und immer wieder den Nerv der Menschen treffen, das sind auch die, welche an der Börse erfolgreich sind. Ich wende auf eben diese auffälligen Werte meine Trendanalyse an, wobei Wert auf den langfristigen Erfolg gelegt wird. Bei wirklich guten Werten gibt es übrigens eine Analogie zwischen dem Börsenerfolg und der Reputation in der Bevölkerung.

FP: Herr Proffe, vielen Dank für diese erschöpfenden Auskünfte. Ein glückliches Händchen zu wünschen erübrigt sich ja sicher bei Ihnen, da Sie eindrucksvoll belegt haben, dass der Erfolg Ihres Trendfolgedepots weniger mit Glück denn mit einer gekonnten und qualifizierten Analyse zu tun haben.

Wir sprachen mit Michael Proffe, dem Herausgeber von Proffes Trend Depot, einem Börsen Newsletter der besonderen Art. Sein Newsletter setzt auf langfristige Erfolge und beobachtet die Trends. Das Beispieldepot wird ständig geprüft und analysiert. Nur so ist es möglich, Erfolge zu erzielen, die einfach nur für sich sprechen.

Exklusiv für die Leser von „Finanzpraxis“ bietet Michael Proffe auf seinen Trendfolgetagen auch Plätze für börseninteressierte Menschen an, die nicht seine Börsendienste beziehen.

Sie finden statt:

19. und 20. Oktober 2012 in München

09. und 10. November in Köln

23. und 24. November in Hamburg

3 verschiedene Veranstaltungstypen hat er für die Trendfolgetage vorbereitet:

- Seminar „Turbo-Gewinne mit Megatrends“, ganztägig
- Basisveranstaltung „Die Welt der Trends“, ca. zwei Stunden
- Seminar „Das optimale Trendportfolio“, ca. drei Stunden

Weitere Informationen und die Anmeldeöglichkeit finden Sie hier:

<https://www.proffe-publishing.com/de/veranstaltungen/>

www.proffe-publishing.com



**„Der höchste Lohn für unsere Bemühungen
ist nicht das, was wir dafür bekommen,
sondern das, was wir dadurch werden!“**

John Ruskin

www.finanzpraxis.com

info@finanzpraxis.com

FINANZPRAXIS AG

1201 N Orange St
Wilmington, DE 19801

Diese Information wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem kann keine Gewähr für die Fehlerfreiheit und Genauigkeit der enthaltenen Informationen übernommen werden. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt entstehen, wird ausgeschlossen. Für diese Inhalte, welche uns von Dritten zur Veröffentlichung überlassen wurden, sind diese Urheber verantwortlich.

Dies ist keine Massenwerbung oder gar ein SPAM, sondern eine ernsthafte und gezielte Anfrage/Information! Wir gehen bisher davon aus, daß Sie an geschäftlichen Informationen interessiert sind. Sie hatten Kontakt mit uns in den letzten 48 Monaten, entweder direkt oder über einen unserer Geschäfts- und Kooperationspartner, durch diverse Aktionen wie Mailings, Insertionen, Telefonkonferenzen, Internetwerbung, etc.! Der bisherige Kontakt kann schriftlich, telefonisch, per Fax, SMS oder E-Mail gewesen sein. Sollten Sie nicht der vorgesehene Empfänger sein, informieren Sie bitte den Absender umgehend darüber und löschen bitte die Nachricht und alle Kopien. Alle

Informationen in dieser E-Mail sind ausschließlich für den Zweck gedacht, der dieser Nachricht zu entnehmen ist. Wir übernehmen keine Verantwortung für Änderungen nach dem Versand. Weder können wir gewährleisten noch übernehmen wir eine Garantie dafür, daß diese E-Mail oder Dateien unbeschädigt oder virusfrei sind. Es wird davon ausgegangen, daß der Empfänger alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat und für alle unmittelbaren und mittelbaren Schäden selbst die Verantwortung trägt. Sollten Sie keine geschäftlichen Informationen oder Kontaktaufnahmen mehr wünschen, melden Sie sich bitte über den Abmeldelink ab.

©2012 2012 | St John Street London

Diese E-Mail wurde gesendet an petralux@luxfechter.de. Damit Sie auch weiterhin unsere E-Mails empfangen können, tragen Sie uns bitte in Ihr Adressbuch oder in die Liste sicherer Absender ein. Betrachten Sie diese E-Mail im Browser. Sie können diese E-Mail an eine(n) Freund(in) weiterleiten.

Abmelden

Powered by **Mad Mimi** ®